



Lothar Wandt bei seinem Vortrag. Foto: Maria Anhalt

Vortrag über Naturdenkmäler im Eichsfeld

*Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er – bedenke es – ein Jahrhundert*

Eugen Roth

Am 24. November 2021, lud der Verein für Eichsfeldische Heimatkunde zu einem Vortrag über Naturdenkmälern des Landkreises Eichsfeld in das Dorfgemeinschaftshaus zu Steinbach ein. 30 Interessierte waren gekommen und verfolgten gespannt den Ausführungen Lothar Wandts aus Brehme. Wandt ist gelernter Förster, bereits 25 Jahre Landschaftsführer und Aktivist im Nabu Eichsfeld. Er kennt jeden wichtigen Baum des Landkreises, zumal er seinerzeit die Naturdenkmäler persönlich gekennzeichnet hat.

2019 gab der Landkreis Eichsfeld unter der Redaktion der unteren Naturschutzbehörde eine bisher viel zu wenig beachtete Broschüre heraus. Auf 93 Seiten und einer beiliegenden Karte werden unter anderem die schönsten Bäume und Alleen vorgestellt. Rolf Fütterer, ein Hobbyfotograph aus Heiligenstadt, stellte die gelungenen Farbaufnahmen zur Verfügung. Der Bildautor war an diesem Abend anwesend und konnte auf die Schwierigkeiten, die es bei der Aufnahmen von so großen Bäumen gibt, hinweisen.

Lothar Wandt Ausführungen lehnte sich an die Broschüre des Landkreises an. Er stellte in seinem 90-minütigem Vortrag einige markante Bäume vor, steuerte aber auch persönlich Erlebtes und so manch interessantes Detail bei. Vor allem wies er darauf hin, dass das Alter der Bäume meist überschätzt würde. So erfuhren die Zuhörer, das der ältesten Baum des Eichsfeldes nicht die berühmte „Thomas- Münzer-Linde“ vor der Burg Scharfenstein, sondern eine mindestens 700 Jahre alte Eibe auf einem Privat-grundstück in Tastungen sei.

Wandt appellierte an die Zuhörer und vor allem an die Bürgermeister der Orte, mit den vorhandenen Baumbeständen sensibel umzugehen und so wie auch früher üblich, bei besonderen Anlässen Bäume zu pflanzen.

Der Vortragende pries den zahlreichen und vielseitigen Baumbestand des Eichsfeldes, wobei die Linde der beliebteste Baum sei. Sie steht auf Angern, aber besonders häufig bei Kreuzen, Bildstöcken, Kapellen und Kirchen und zeugt damit gleichzeitig für die christliche Prägung dieses Landstrichs.

Wandt wies aber gleichfalls darauf hin, dass der Landkreis Eichsfeld die Anzahl der Naturdenkmäler aus ökonomischen Gründen verringern möchte. Er selbst bedauert diese Planung sehr.

Als Lothar Wand nach dem Vortrag und angeregter Diskussionsrunde die übrig gebliebenen Broschüren des Landkreises wieder mit nach Hause nehmen wollte, stellte er fest, dass alle Exemplare einen Abnehmer gefunden hatten. In Zukunft werden einige der Zuhörer und Leser besonders schöne Naturdenkmäler persönlich aufsuchen, so waren die Vorsätze. Lothar Wandt, den Organisatoren und der Gemeinde Steinbach sei für den gelungenen Vortragsabend gedankt.

Peter Anhalt



Titelblatt der Publikation zu den Naturdenkmälern im Landkreis Eichsfeld